

Seit dem Jahre 1896 besteht die

Vorderasiatische Gesellschaft

mit dem Zweck, die vorderasiatischen Studien auf Grund der Denkmäler zu fördern. Sie giebt „wissenschaftliche Mitteilungen“ und „gemeinverständliche Darstellungen“ (u. d. T.: „Der alte Orient“) heraus. Erstere, nur von Mitgliedern geschrieben, erscheinen in zwanglosen Hefen, deren mehrere einen Jahrgang bilden, und längere Aufsätze sowie kurze Darlegungen und Bemerkungen bieten; bibliographische Nachrichten und Rezensionen sind bis auf Weiteres ausgeschlossen. Ferner will die Gesellschaft Unternehmungen zur Beschaffung neuen Materials anregen und unterstützen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 10 Mark, zahlbar an die Buchhandlung Wolf Feiser Verlag, Berlin S., Brandenburgerstraße 11; die wissenschaftlichen Mitteilungen (jetzt im 7. Jahrgange erscheinend) werden dafür kostenfrei geliefert.

Die Aufnahme als Mitglied erfolgt auf Vorschlag zweier ordentlicher Mitglieder. Bei öffentlichen Instituten genügt bloße Anmeldung.

Für Nichtmitglieder beträgt der Jahrespreis der Mitteilungen 15 Mark.

1902 bilden den geschäftsführenden Vorstand:

Geheimrat Prof. Dr. R. v. Kaufmann. 1. Vorsitzender.
Berlin W., Maassenstraße 5.

Prof. Dr. M. Hartmann. 2. Vorsitzender.
Charlottenburg, Schillerstraße 7.

Dr. L. Meißerschmidt. Schriftführer.
Berlin N., Schönhauser Allee 158 c.

Dr. H. Winckler. Herausgeber der Mitteilungen.
Wilmerødorf bei Berlin, Bingerstraße 80.

Wegen der unter dem Titel „Der alte Orient“ erscheinenden gemeinverständlichen Darstellungen s. nächste Seite.